Robert-Schuman-Berufskolleg (RSBK)

Robert-Schuman-Berufskolleg

Emil-Moog-Platz 15

44137 Dortmund

✆ 0231/5023180

🖳 https://www.rsbk-do.de

Schulleiter: Rolf Janßen

Fachkräfte für Schulsozialarbeit: Elisa Bispinghoff, Steffi Krause, Christian Boullier, Kai Susen

Bezirksregierung Arnsberg

Eckdaten

- ca. 3800 Schülerinnen und Schüler
- ca. 150 Lehrkräfte
- 4 Fachkräfte für Schulsozialarbeit

Schwerpunkte

- **Schulsozialarbeit als zentrale Anlaufstelle im inner- und außerschulischen Beratungsnetzwerk**
- Soziale Beratung
- Kollegiale Beratung
- Begleitung der Schülerinnen und Schüler beim Erreichen der schulischen und beruflichen Ziele

Kurzbeschreibung der Schule

Das Robert-Schuman-Berufskolleg wurde am 26. März 1973 durch Beschluss des Rates der Stadt Dortmund als Kaufmännische Schule III gegründet. Das Berufskolleg wird derzeit von ca. 3.800 Schülerinnen und Schülern besucht, die von ca. 150 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden.

Seit der Umbenennung aller acht Dortmunder Berufskollegs im Juni 1999 trägt die Schule den Namen des großen europäischen Staatsmannes Robert Schuman. Mit dieser Namensgebung will das Berufskolleg sein über Jahre entstandenes Profil als Europaschule weiter schärfen.

Das Berufskolleg bereitet Schülerinnen und Schüler auf die Berufsausbildung in kaufmännischen und verwaltenden Berufen und/oder ein Studium vor, bildet als Partner im dualen System in verschiedenen Dienstleistungsberufen aus und betreibt im Rahmen der Fachschule eine qualifizierte Weiterbildung.

Schulsozialarbeit gibt es seit 2009 an der Schule. Sie startete mit einer Vollzeitstelle, mittlerweile arbeiten vier Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter am Robert-Schuman-Berufskolleg.

Kurzbeschreibung der Schulsozialarbeit am Robert-Schuman-Berufskolleg

Das Robert-Schuman-Berufskolleg verfügt insgesamt über vier Stellen für die Schulsozialarbeit, welche mit Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen besetzt sind. Hierbei handelt es sich um eine Vollzeit- und drei Teilzeitstellen, die finanziert werden durch das Land NRW und durch die freien Träger dobeq GmbH und SkF e.V. Dortmund in Kooperation mit der Stadt Dortmund. Die Dienst- und Fachaufsicht für die Landesstelle liegt bei der Schulleitung, wohingegen die drei Stellen der freien Träger über einen Kooperationsvertrag, zwischen den Trägern, der Schule und der Stadt Dortmund, geregelt werden.
Besonders an der Zusammensetzung dieses Teams ist, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund ihrer unterschiedlichsten Berufserfahrungen und Fachexpertise sehr gut ergänzen und damit ein multiprofessionelles Team innerhalb der Schulsozialarbeit bilden.

Schulsozialarbeit ist eine Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe und betrachtet die Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer Biographie und Ressourcen. Dies bezieht sie in die lösungsorientierte Arbeit und die Beratungen aufgrund sehr unterschiedlicher Beratungsanlässe ein.

Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter nehmen aufgrund ihrer besonderen Rolle und vielseitigen Einbindung ins System eine Vogelperspektive ein. Sie sind aufgrund ihrer zeitlichen und räumlichen Kapazitäten leicht erreichbar, sind qualifiziert für das Leiten von Beratungssettings und pflegen ein großes Netzwerk. Um dies effektiv zu nutzen, ist sowohl die Haltung der Schule Schulsozialarbeit als ein Angebot auf Augenhöhe als auch die Haltung der Schulsozialarbeit, soziale Arbeit aus Schule heraus mit den Angeboten der Jugendhilfe und anderen außerschulischen Partnern im Sozialraum der Kinder und Jugendlichen zu verknüpfen, eine wichtige Voraussetzung. Diese Rahmenbedingungen machen es möglich, sich von anderen internen Beratungsangeboten abzuheben und sich als eine zentrale Anlaufstelle für das inner- und außerschulische Beratungsnetzwerk darzustellen.

Ziele der Schulsozialarbeit

Schülerinnen und Schüler werden beim Erreichen ihrer schulischen und beruflichen Ziele begleitet und entwickeln individuelle persönliche Perspektiven. Dies kann auch bedeuten, dass neben dem Ziel des erfolgreichen Abschlusses positive Abbrüche begleitet werden, wenn es dem persönlichen Wunsch der Schülerinnen und Schüler entspricht oder vielleicht sogar notwendig ist. Aber auch die Förderung von positivem Klassenklima und ein Beitrag zum sozialen Umgang miteinander sind Bestandteil der Tätigkeiten der Sozialarbeit in der Schule. Dazu werden u.a. Lehrerinnen und Lehrer beraten und soziale Gruppentrainings oder Gruppengespräche durchgeführt.

Die Ziele der Schulsozialarbeit stehen auch für die Ziele des gesamten Beratungsteams. Sie finden sich sowohl im Konzept der Schulsozialarbeit als auch im Leitbild und dem Beratungskonzept des RSBK wieder und sind integrierter Bestandteil aller Angebote am RSBK. Je nach Zuständigkeit und Schwerpunkt tragen die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter mit ihrem jeweiligen Beratungsangebot und ihrer Netzwerkarbeit zum Erreichen der Ziele bei.

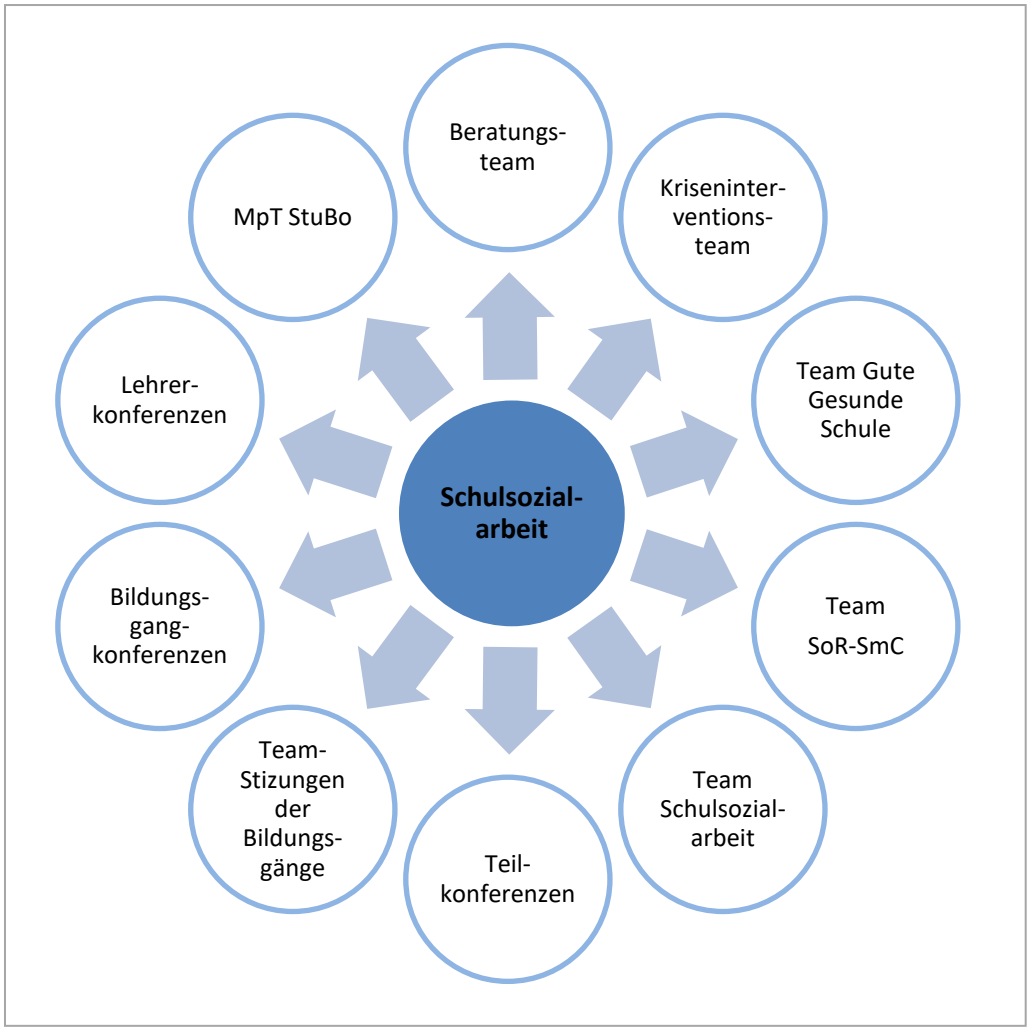
Schulsozialarbeit als zentrale Anlaufstelle im inner- und außerschulischen Beratungsnetzwerk

Schulsozialarbeit ist fester Bestandteil des vielfältigen Beratungsnetzwerkes am Robert-Schuman-Berufskolleg und gestaltet aktiv die Schulentwicklung mit.

Die Übersicht verdeutlicht sowohl die Vernetzung in Beratungskontexten als auch in Gremien und Bildungsgängen. Mindestens eine Schulsozialarbeiterin oder ein Schulsozialarbeiter ist Mitglied der unten genannten Teams und nimmt an den Sitzungen teil. So kann multiperspektivisch an Schulentwicklungsprozessen gearbeitet werden.

Die Zuständigkeiten sind zum einen nach Bildungsgängen und zum anderen nach Themen der Arbeitsgruppen aufgeteilt. Die Strukturen hierzu ergeben sich z.T. auch aus einer Historie der Schulsozialarbeit am RSBK verbunden mit Einrichtung von neuen Teams, so zum Beispiel die Teams „SoR-SmC (Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage)“, Gute Gesunde Schule oder das Kriseninterventionsteam. Schulsozialarbeit war und ist wesentlich daran beteiligt, diese Teams zu gründen und die Arbeit zu pflegen.

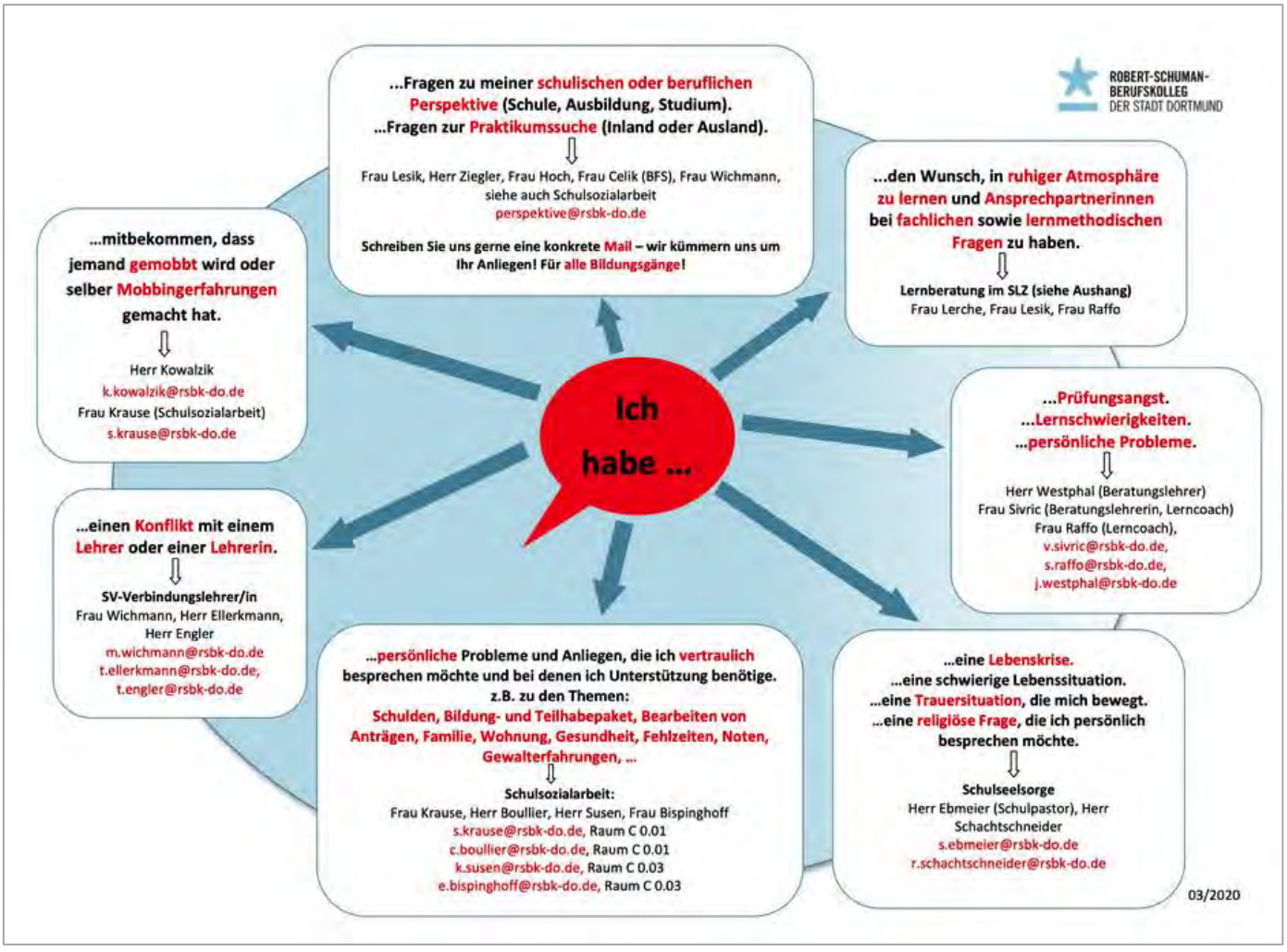
Das innerschulische Netzwerk



Schülerorientierte Beratungsübersicht

Diese Übersicht stellt Beratungsangebote der Schule dar, indem sie die Perspektive der Schülerinnen und Schüler einnimmt und deren Fragen, die sich während der schulischen Laufbahn stellen können.

Die Übersicht ist in einem langen Prozess zur Entwicklung eines Beratungskonzeptes entstanden und wird ständig weiterentwickelt bzw. immer wieder aktualisiert. An dieser Entwicklung war und ist neben dem Gesamtkoordinator Beratung die Schulsozialarbeit mit einem wesentlichen Anteil beteiligt. Das Angebot wird auf verschiedenen Wegen (Homepage, Aushänge im Gebäude und Klassenräumen, Anlage in Einschulungsmappen, Vorstellung bei Einschulungen, etc.) kommuniziert, so dass Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler aber auch Eltern und Ausbildungsbetriebe jederzeit Zugriff haben.



Das außerschulische Beratungsnetzwerk

Das RSBK ist sowohl städtisch als auch im Quartier verankert und steht mit vielfältigen Institutionen über die Schulsozialarbeit in Kontakt. Gemeinsam wird das Ziel verfolgt, jeden Jugendlichen bestmöglich darin zu unterstützen, seine Bildungsbiografie erfolgreich abzuschließen und Schule über außerunterrichtliche Projekte zu einem Lern- und Lebensort zu machen.

Partnerinnen und Partner sind dabei z.B.:

Vorteile einer über die Schulsozialarbeit laufende Netzwerkarbeit sind, dass die Abläufe für alle Beteiligten transparent sind, Absprachen effektiv getroffen werden und Netzwerke kontinuierlich gepflegt werden. Folgende Gelingensbedingungen haben sich für eine erfolgreiche Arbeit als positiv herausgestellt.

- Zusammenarbeit und Kommunikation auf Augenhöhe
- Beziehungsarbeit
- Transparenz
- Kontinuierliche Ansprechpartner/innen
- Qualifikationen
- Haltung zum Netzwerk

weiterführende Informationen

- Beratung und Förderung am RSBK Dortmund
  https://www.rsbk-do.de/beratung-förderung/beratungsübersicht.html